

"Wer den Willen Gottes erfüllt, ist für mich Bruder und Schwester und Mutter"

Glaubensseminar im Kloster St. Josef Neumarkt, veranstaltet von der Gemeinschaft "Erneuerung im Glauben" vom 06.-09.02.2016 mit Pfarrer Peter Meyer aus Lüdinghausen

(Diese Mitschrift erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, die anschaulichen Beispiele fehlen meist. Es gibt die Vorträge auch auf CD bei Fam. Beyer, Tel. 0841-39600)

Wir werden geführt auf dem Weg, den wir wählen.

Dein Angesicht will ich suchen, Herr! Glaube geschieht auch durch Vorstellungen, Eintauchen in eine geistige Welt, ewiges Jetzt ist das Geschehen.

Der Kirche muss es um die Begegnung mit Jesus gehen. Jesus schaut mich an, Sein Blick ergreift mich, ich bin eingesogen in pulsierende Liebesglut Gottes. Das sind Augenblicke der Privataudienz mit Ihm, ich lasse mich ein auf die mystische Wirklichkeit.

Der Hl. Geist hat Jesus in uns hinein verwurzelt. Jesus in mir verkörpern bedeutet unglaubliche Freude und ist Willen Gottes.

Joh. 6,36 Aber ich habe euch gesagt: Ihr habt (mich) gesehen und doch glaubt ihr nicht.

37*Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen;*

38*denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.*

39*Es ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse, sondern dass ich sie auferwecke am Letzten Tag.*

40*Denn es ist der Wille meines Vaters, dass alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, das ewige Leben haben und dass ich sie auferwecke am Letzten Tag.*

Glaube ist nicht ein schönes Gefühl, sondern Entscheidung für Ihn. Es geht nicht um ein leidfreies Leben, sondern um die Liebe Gottes zu uns in Jesus Christus. Er trägt uns und gibt uns die Kraft. Jesu ewiges Jetzt überspringt Mauern. Jesu Nahrung ist es, den Willen Gottes zu tun.

Gedanken sind reiner Geist. Was und warum ich denke, ist nicht beweisbar. Nichts geht ohne den Vater, wieso beten dann viele Menschen so wenig? Beten ist Feuersprache des Herzens. Herr, lass nicht zu, dass ein Augenblick meines Lebens ohne Dich ist!

Das, wovon dein Geist erfüllt ist, wirst du zum Ausdruck bringen. Die Apostel haben liturgische Gebete gesprochen, sie wollten aber wissen, wie Jesus mit dem Vater spricht. Die Vereinigung mit Jesus kann bis zur Ekstase gehen.

Die Theodizee-Frage: Wie kann ein liebender Gott all das Leid zulassen? Jesus sagt, Gott nimmt uns nicht heraus aus den Bedingtheiten des Lebens (Joh. 17,15 *Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst.*) Alle Jünger, außer Johannes, sind Märtyrer geworden. Es gilt, Leiden zu akzeptieren: Jesus, für dich!

Im Annehmen des Willens Gottes liegt unser Heil. Die Situation des Alltags aushalten, im Gefängnis, auf dem Krankenbett, mit allem was geschieht, zu Jesus gehen, alle Konditionen sind "Welt".

Frieden und Freude mitten in Verfolgung sind eine Frucht des Geistes, vor denen die Feinde erzittern. Ich selbst wünsche mir, aufrecht da zu stehen. Ich muss mir keine theoretischen Gedanken machen, wie es sein könnte. Ich weiß, ich werde zu meinem Jesus gehen, das wünsche ich mir. Wenn wir das Leiden fokussieren, fehlt uns der Weitblick. Betrachten wir nur von Gott her! Jeder Schmerz drängt sich auf, schiebt sich vor das "Objektiv" Jesu und verfärbt es. Sorgen, Schmerzen, Krankheiten werfen uns ganz auf uns zurück. Ich fokussiere nur meine Sorgensuppe: "Gott, siehst du eigentlich, wie ich leide?" Das ist die subjektive Sicht.

Objektiv: Ich schaue von Jesus her auf meine Sorgen. Ich weiß, sagt Jesus, ich war keinen Augenblick fern von dir! *Wenn ihr das alles geschehen seht, dann richtet euch auf und erhebt euer Haupt, denn eure Erlösung ist nahe!*

Das Leben ist keine Pralinenschachtel. Wir klagen auf hohem Niveau.

Maria unter dem Kreuz: Ich sterbe den Tod meines Sohnes fast mit, aber ich höre nicht auf zu glauben, dass dieser Tod nicht das Ende ist. Im Abendmahlsaal betet sie mit den Jüngern und sagt: Jesus hat euch verheißen, dass er treu ist! - Sie schaut mit den Augen der Liebe Gottes auf das, was er tun will. Sie ist bereit.

Gott nimmt die Geschichte selbst in die Hand, er wartet auf Menschen, die bereit sind, zu Jesus zu stehen. Der Schmerz hat nicht das letzte Wort.

Anbetung ist heilsames Geschehen (griechisch: therapoein, daher kommt das Wort Therapie). Wir erlauben Jesus dabei, mit seinem Blick der Liebe in unser Herz zu strahlen.

Es ist möglich, sich nicht von einer Krankheit erpressen zu lassen! (Auf einem Sterbebild stand: Gekämpft und doch verloren! So ein Blödsinn!) Wo bin ich in Gefahr, dem Zeitgeist auf den Leim zu gehen?

Gesundheit ist das Allerwichtigste???!! Sie ist ein fundamentales Gut, wir haben die Aufgabe, als "Tempel des Hl. Geistes" dafür zu sorgen, aber sie soll nicht zum Götzen werden. Alles, es ich von meinen Vater, von erwartet hätte, erwarte ich nur von Dir, Gott!

Fehlt mir das "hörende Herz" kreise ich immer um mein armes, kleines Ich. Es geht darum, so zu leben, wie es Gott gefällt. Der ganze Himmel sagt dazu HALLELUJA - ER HAT'S BEGRIFFEN! Immer auf Empfang bleiben! Maria denkt nicht negativ: So

wie's ist, so ist's. Wenn du dir dein Leben anders wünschst, dann arbeite daran, noch eher für andere als für dich selbst.

Warum-Fragen bringen uns nur in Opposition. So lässt Gott nicht mit sich reden! Erlaube Gott Gott zu sein, glaub an die Vorsehung, Gott macht keine Fehler!

Die Leute möchten sehen: Was ist denn anders, wenn du an Gott glaubst? Nichts wird denen schaden, die Gott lieben.

Am ersten Abend erklärte der Referent sieben Schritte während der eucharistischen Anbetung, die dann durchgeführt wurden.

1. Alle sind eingeladen, Gott Vater anzurufen (z.B. Jahwe, ewiger Vater, Abba, Elohim, Adonai...)

2. Alle bringen ihre Befindlichkeit (Beispiel: Ich bringe Dir meine Angst...)

3. Alle rufen Jesus an (Jesus, du bist mein Hirte, mein Lehrer, mein Licht usw)

4. Pfr. Meyer trug eine Lesung vor, die er zuvor nach der Methode des "Bibelstechens" ausgewählt hatte (einfach die Bibel aufschlagen und den Finger auf eine Stelle legen). Das Leben der jungen Gemeinde: 2,43-47

43 Alle wurden von Furcht ergriffen; denn durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen.

44 Und alle, die gläubig geworden waren, bildeten eine Gemeinschaft und hatten alles gemeinsam.

45 Sie verkauften Hab und Gut und gaben davon allen, jedem so viel, wie er nötig hatte.

46 Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Einfalt des Herzens.

Sie lobten Gott und waren beim ganzen Volk beliebt. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten.

5. fünf Minuten stilles Gebet

6. Pfarrer Meyer sprach zum Bibeltext: Das Treffen in den Häusern wird die Kirche der Zukunft sein. 300 Jahre lang hat die Urkirche so gelebt, wie ein Leib, der durch Zellteilung wächst. Es trafen sich Menschen, die eine Entscheidung für Christus getroffen hatten. Bei uns geht alles ohne Jesus, viel Gewohnheit, die Menschen werden nicht genährt und nicht beheimatet. Die Eucharistiefeier soll eine lebendige Begegnung sein. Wir sind berufen, den Geist der Urkirche wieder wach zu rufen. "Die Liebe lieben" schafft neue Qualität von Gemeinschaft.

7. freie Fürbitten

Jesus, du wirst immer mehr unser neues Ich, Ausdruck unserer Identität.

Woran erkennt man einen Christen? *Seht, wie sie einander lieben* - also am wertschätzenden Umgang miteinander. Er betet, geht in die Kirche. - Die römische Gesellschaft war sehr lustbetont. Das habt ihr als Getaufte hinter euch gelassen. Die Werke der Finsternis sind nicht vereinbar mit dem neuen Leben (Gal. 5,16-21)

16*Darum sage ich: Lasst euch vom Geist leiten, dann werdet ihr das Begehren des Fleisches nicht erfüllen.*

17*Denn das Begehren des Fleisches richtet sich gegen den Geist, das Begehren des Geistes aber gegen das Fleisch; beide stehen sich als Feinde gegenüber, sodass ihr nicht imstande seid, das zu tun, was ihr wollt.*

18*Wenn ihr euch aber vom Geist führen lasst, dann steht ihr nicht unter dem Gesetz.*

19*Die Werke des Fleisches sind deutlich erkennbar: Unzucht, Unsittlichkeit, ausschweifendes Leben,*

20*Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Jähzorn, Eigennutz, Spaltungen, Parteiungen,*

21*Neid und Missgunst, Trink- und Essgelage und Ähnliches mehr. Ich wiederhole, was ich euch schon früher gesagt habe: Wer so etwas tut, wird das Reich Gottes nicht erben.*

Christsein verwirklichte sich zunächst auf Hausebene. Durch die Taufe sind alle einer in Christus. Für den öffentlichen Gottesdienst gibt Paulus Regeln, er hat nicht zur Revolution gegen gesellschaftliche Ordnungen aufgerufen. *Einer ordne sich dem anderen unter* - zunächst zuhause.

Je treuer du bleibst im Reich Gottes, desto sicherer kannst du sein, dass früher oder später Früchte wachsen. Leiten bedeutet, den Menschen mit den Augen Jesu sehen, Gaben erkennen und fördern, ermutigen im dem, was er kann; die Wirklichkeit annehmen und nicht anders haben wollen; glückliche Menschen heranziehen. Christen der Urkirche haben durch das überzeugt, was sie gelebt haben. Der erste Eindruck ist nicht wiederholbar.

Es darf nicht sein, dass wir Kirchenbesucher haben, die sich nicht wahrgenommen wissen. Wenn keine Zellen wachsen, hat der Leib keine Chance. Sterbende Strukturen, wofür?

Jesus spricht von einer Liebe, die unabhängig ist davon, ob sie verstanden wird, Liebe um der Liebe willen. Was dann zurück kommt, ist nicht deine Verantwortung. Freut euch allezeit ist kein Appell, sondern Erinnerung an das Zeugnis für Jesus. Diese Freude ist nicht unecht, sonder Ausdruck von Wertschätzung. Es geht nicht immer nur um die Frage "Was fühlst du jetzt?" Echte Freude ist nicht abhängig von äußeren Bedingungen. Wir müssen uns nicht bemühen oder anstrengen, die Früchte sind grundgelegt, wir brauchen nur gute Wachstumsbedingungen. Früchte wachsen,

wenn man im Geist Jesu und in seiner Liebe wirklich lebt. Jesus stirbt kerngesund, die äußere Schale ist zerschunden. Unser Menschsein wird gereinigt durch die Wirklichkeit des Geistes in uns. Wir werden nicht daran gemessen, wie oft wir zur Kirche gehen, sondern wie! Du musst DEIN Leben verantworten, fang an, es auf deiner Ebene zu leben!

Wie sieht eine versöhnte Persönlichkeit aus? Sie strahlt Zufriedenheit, Gelassenheit, Frieden, Liebe aus, also die Früchte des Hl. Geistes. Dieser Mensch ruht in sich, ist stabil, souverän, "der ist ja angekommen" (Gegenteil von "auf der Flucht").

Postmoderne Menschen sind oft Verdrängungsweltmeister. Nicht resignativ sein (nützt ja eh nix, verweigert sich) sondern versöhnt mit Jesus, der mir alle Kraft gibt, die ich brauche. Maria ist absolutes Beispiel dafür, eine glaubende und vertrauende Frau aus dem Volk, neutestamentlicher Ausdruck des Vertrauens des Volkes Israel. Das Besondere ist ihre Erwählung, das verändert sie aber nicht in ihrem Menschsein. Gott bleibt denen treu, die ihm dienen, aber er ist auch oft ein Gott der "letzten Stunde", er prüft unser Vertrauen. Ich mache Gott keine Vorwürfe, wer bin ich denn, dass ich meine Vorstellungen von Liebe auf Gott projiziere? Das Leben ist voller Zumutungen, es gilt, den hohen und reifen Schritt des Versöhntseins auf Gott zu machen. Jesus, du wirst die Antwort alles in allem sein. Versöhnung oder Untergang, dazwischen gibt's nichts! Schließe ohne Zögern Frieden, es geht um alles oder nichts! Vergiss die Materie, um die ihr euch streitet, Erbschaftstreitigkeit macht nicht glücklich!

Wir sollen Versöhnung anbieten, erbitten, aber wenn der andere nicht will, ist das seine Sache. Es geht nicht ums Losrennen und Machen, sondern um die Bereitschaft des Herzens. In der Bitte um Erbarmen am Anfang der Hl. Messe ist die Versöhnung enthalten. Segne, lass los, bitte um Erbarmen und du wirst als gerechtfertigt nach Hause gehen. In der Wandlung in das kostbare Blut Jesu eintauchen, es heiligt und reinigt uns, nichts schönreden oder Schuld verschieben. Wer bin ich, dass ich Gott meine Gerechtigkeit darstellen kann?

Wenn du dich nicht versöhnen willst um Christi willen, bestrafst du den anderen und dich selbst, der Magen wird sauer, die Galle läuft über, das Gesicht kriegt die falschen Falten... Bau die Mauer ab, die du als Selbstschutz errichtet hast. Wenn du traumatisiert bist, vergib, vergib, vergib! Die Hagiotherapie nach Prof. Ivancic hat nachweisliche Erfolge bei Traumata. Da, wo das Christentum nicht die Gesundheitskräfte im Menschen wach ruft, verliert es seine Botschaft. Ich möchte an dir sehen, wie Christsein geht. Auge um Auge geht auch ohne Christus, wir werden der Unglaubwürdigkeit bezichtigt. Mach dich nicht zum Richter, du machst dich nur krank dabei, das ist medizinisch nachweisbar. Menschen, die glauben, haben eine objektiv höhere Heilungschance.

In der Familie evangelisieren ist die Herausforderung unserer Zeit. Wir sind eingewoben in ein weltweites Netz, um die Menschen zu Christus zu bringen.

Gebet braucht eigenen Ausdruck, nicht nur Vorgefertigtes ablesen! "Beten Sie nicht zu viel, das macht sie krank" sagte ein Priester!!!)

Ich kann an jedem Leiden verrückt oder heilig werden. Nichts kann uns scheiden von der Liebe Christi. Schalt auf Empfang, beten heißt, in lebendigem Austausch mit Gott zu stehen. Manchmal wollen wir Gott wachrütteln, erinnern, erpressen, machen ein Gelübde in Notsituationen. Er ist Gott, gib ihm die Sorge!! Er entscheidet über Leben und Tod. Die Gefahr bei der Fürbitte ist, dass wir gleich die Lösungsvorschläge mit liefern.

Gott will, dass wir die Sorge los werden. Das was er anschaut, kann nicht unverändert bleiben. Gebet muss dir erlauben, in diese Haltung des Vertrauens zu kommen. In dieser Erfahrung wirst du heilig. Ich muss ihm vertrauen, dass die Lebensschule, die er mit mir geht, zum Heil führt. In seinem Namen beten heißt, akzeptieren was ist, das ist der Wille Gottes für dich! (Der ist ja gar nicht mehr zu erpressen, was muss der für einen Glauben haben?!)

Beten im Namen Jesu: Ich gehöre dir und niemandem sonst. Der Punkt Null war im Obergemach. Die Jünger setzten alles auf die eine Karte, hatten nix zu verlieren.

Dein Gebet hilft den Verstorbenen. Du kannst den Plan Gottes nicht beschleunigen, aber durch Ungehorsam bremsen. Die Heilige Messe hat viel verwandelnde Kraft.

Zur eucharistischen Anbetung: Jesus lächelt dich an mit brechenden und liebenden Augen. Er hat nur auf dich gewartet.

Er hauchte seinen Geist aus in die ganze Schöpfung, in Dein Herz! Es ist deine ganz persönliche Audienz, dräng dich zwischen Maria und Johannes unter dem Kreuz: Die geöffnete Seitenwunde wird für dich zum Eintrittstor ins unendliche Liebesmeer Gottes. Du lernst, die Goldgründe in der Seele eines Menschen zu sehen, du wirst Worte finden, die dem anderen gut tun.

Ich bete, dass der Hl. Geist in eure Herzen kommt und euch frei setzt. Unser Leben hat einen Sinn. Wir müssen Jesus so nahe wie möglich rücken, das geht durch den Hl. Geist, bitte darum! Du sollst es ersehnen, nichts anderes zu wollen, als ihm nahe zu sein. Jesus hat Freude daran, wenn du sagst: Ich bin verrückt vor Sehnsucht nach dir!

Was für eine katholische Arroganz und Ahnungslosigkeit, wenn sie freikirchliche Erkenntnisse bzw. die Liebe anderer zu Jesus in Frage stellt. Das ist Verhinderung dessen, was Kirche ausmacht. (Buchempfehlung: Benny Hinn: Good morning, Holy Spirit!)

Wir müssen Glauben an Gott haben, Er tut die Dinge! Ich weiß ganz genau, wie wenig ich kann. Schau auf die Strukturen der Kirche in Deutschland, wo sind denn die Leute? Wo der Hl. Geist nicht angerufen wird, kann Kirche nicht sein. Jesus in dir, in mir, in uns, das ist Leib Christi.

Kirche geht an eigener Belanglosigkeit kaputt. Mir tut alles weh, wenn Jesus verhindert wird in der Kirche. Es ist wichtig zu erkennen: Wie will ER Kirche?

Chiara Lubich: Wenn diese Schwester, mit der du dich so schwer tust, nicht da wäre, müsste sie für dich erfunden werden.

Wenn jemand bereit ist, sich und seine Vorstellungen aufzugeben, das kann anderen die Seele öffnen für die Seele Gottes. Das zu erkennen ist Gnade im Hl. Geist. Erstmal muss ich Spannung aushalten, an mir müsste "geraspelt" werden, bis ich lerne zu akzeptieren, in den Schmerzen, die Gott mir zumutet, die Frucht zu erkennen.

Jesus fragt nur: Liebst du mich? Da, wo du alles kannst, gibst du mir keinen Raum, Wunder zu tun, sagt Er. Hätten die Apostel an ihre Gefahren und Belastungen gedacht, Leute, dann wären sie besser zuhause geblieben! Alles auf eine Karte setzen mit Jesus, meine kleinen hundert Prozent für dich!

Die Idee Gottes materialisiert sich durch das Wirken des Geistes (Schöpfung). Die Gedanken sind die freiesten Vögel der ganzen Schöpfung. Der Geist Gottes führt Gottes Willen aus. Gott ruft jeden einzelnen Menschen beim Namen. Seine Göttlichkeit zeigt sich in seiner Souveränität. Das Wort Gottes schweigt und ist beredt darin, die ganze Welt gerät ins Zittern. Dieser Mensch Jesus bleibt der Liebe Gottes treu, selbst in Augenblicken, in denen er zerschlagen wird. Jesus bringt seine Wahrheit in unsere Herzen. Seine souveräne Liebe ist unmöglich zu zerstören. Jesus hat es nicht nötig, zu klagen und sich zu verteidigen; Er ist die Fleisch gewordene Gnade.

Der Heilige Geist ist der Formgeber dafür, wozu Gott in der Lage ist. Es ist eine Frage des Vertrauens, des Glaubens, der Liebe.

Ich möchte, dass Jesus es gut hat im Stall meiner Armut, im Haus meiner Seele. Lass mich weder durch Lob noch durch Tadel abgelenkt werden.

Die Metamorphose zum Ideal Gottes scheint nicht am Kreuz vorbei möglich zu sein. Hauche dem Staub neues Leben ein, lass dein Herz in mir pulsieren, Jesus, lass deine Liebesglut die Körpertemperatur meines Herzens sein! Herr verwirkliche in uns den Heiligen Geist, der uns zur Freude der Kinder Gottes führt!

Lasst den Umwandlungsprozess in euch geschehen, werdet Sauerteig, der uns zu Kindern des Lichts verwandelt, die nur noch gewinnen können. Das ist durch die Eucharistie möglich.

Hl. Josef, sei du der Hüter unseres Lichtes! Veränderung - Leben - Glauben, es gibt kein Schema. Manche haben Wurzeln daheim bis zum Erdmittelpunkt: Verwurzele dich in Jesus und da, wo Er ist, da bist du zuhause. Wenn du in dir selbst nicht zuhause bist, wirst du nirgends daheim sein können. Jesus in dir ist die wirklich wahre Heimat, dann bist du KERNgesund und bekommst eine neue Form von Selbstbewusstsein.

Wir verkörpern miteinander Jesus. Es gilt, mit dem Herzen sehen, wahrnehmen, die Menschen annehmen. Nicht soviel beurteilen! Oft können wir Situationen nicht verändern, aber den Strahl der Liebe Jesu hinein bringen. Ein geistlicher Begleiter ist wichtig für jeden, er prüft die Gaben. Ein Charisma ist keine Methode.

Du hast etwas für den Herrn getan und hast den Eindruck, es bringt keine Frucht. Halte es Jesus hin und freu dich, dass dein Name im Buch des Lebens steht. Freude geht oft durch schmerzhaftes Schule. Halte den Schmerz aus; Freude ist nicht an

Erfolgt orientiert. Jesus muss das Recht bekommen, in jedem Augenblick zu entscheiden, Jesus in mir - diese Wirklichkeit ist unzerstörbar, Dünger für spätere Erfolge.

Kein Stein wird auf dem anderen bleiben. Man darf sich freuen an schöner Architektur. Es geht aber nicht um einen steinernen Tempel, sondern um den Tempel des Leibes. Im Haus aus Stein kann das Wesentliche stattfinden, das Gebet mit dem Herzen. Jesus schaut nicht auf äußerliches Gedöns, die Aufrichtigkeit des Herzens ist ihm wichtig. Es gibt Zeiten, wo das Volk Gottes am Boden liegt. Entscheiden Sie selbst, die die Hütte Davids aussieht! Wenn Jesus Gemeinschaft im Heiligen Geist gründen will, ist der Ort relativ. Es muss einfach in aller Einfachheit schön sein, das will Jesus - wir sollen uns über die Schönheit der Seele freuen.

Unsere Strukturen und Gebäude werden drei Nummern zu groß. Es ist wichtig, Atmosphäre zu schaffen, ein Wir entstehen zu lassen, einen Raum schaffen, der niederschwellig ist (Beispiel: Herzliches Willkommen von 40 Männern bei Roger Schutz)

Ein extra-Angebot des Referenten Pfarrer Peter Meyer:

Man kann versuchen, ihn tagsüber unter der Telefonnummer 02591-892424 zu erreichen, um einen Gesprächstermin am Telefon zwischen 21 und 23 Uhr mit ihm auszumachen!